

Erfolgreiche Neurekrutierung Feuerwehr Regio Mellingen

(Bericht und Fotos eingereicht von Leutnant Roger Fessler, Feuerwehr Regio Mellingen)

Die Feuerwehr Regio Mellingen kämpfte schon seit mehreren Jahren mit rückläufigem Interesse am Neurekrutierungsanlass. Dies kennen so manche Feuerwehren. Es werden jeweils hunderte Briefe versandt, mit den klaren Worten, dass es sich beim Feuerwehrdienst um eine gesetzliche Pflicht handelt. An den Anlass kommen vielleicht zehn Interessierte, von denen die Hälfte auch nicht wirklich aktiv Dienst leisten will.

Anlässlich der ersten Sitzung der Feuerwehrkommission im Jahr 2016

wurde deshalb dem Kommando der Auftrag erteilt, dass Neurekrutierungskonzept komplett zu überarbeiten, mit dem Ziel, Ende Jahr mind. 15 neue AdF zu rekrutieren.



Der erste Teil des Konzeptes bestand darin, mehr Medienpräsenz zu erhalten. Wir schrieben Berichte über Übungen und Einsätze, welche in der Lokalpresse publiziert wurden. Die Hauptübung wurde auch entsprechend aufwändig gestaltet und die Reporter wurden dazu eingeladen. Es handelte sich um einen Grossbrand in der Altstadt Mellingen, dies an einem Samstag-Nachmittag. Vorgängig wurde an allen Schulen in unserem Einzugsgebiet jedem Schüler ein Flyer z.H. der Eltern verteilt, indem die Hauptübung ebenfalls entsprechend angekündigt wurde. Was wirkt besser, als Kinder, die stolz sind, wenn ihre Eltern auch Teil dieser Feuerwehr wären? Der Zuschaueraufmarsch war riesig. Vor Beginn der Übung war in den gesperrten Gassen der Altstadt bereits reger Betrieb, Rauch stieg aus dem Dach und den Fenstern des Rathauses. Die interessierten Kinder suchten sich zusammen mit ihren Eltern die besten Plätze. Der Anlass war beste Werbung für die Mannschaft und ihre Arbeit!

In einem weiteren Schritt wurden zusammen mit den Einwohnerkontrollen der angeschlossenen Gemeinden detaillierte Adresslisten mit Einwohnern im Alter zwischen 28 – 32 Jahren erstellt. Der Gedanke hinter dieser Auswahl war, dass diese Personen schon länger nicht mehr für den aktiven Feuerwehrdienst angefragt wurden und ihren Militärdienst sowie vielfach auch berufliche Weiterbildungen schon abgeschlossen haben. Eventuell haben sie schon Familien gegründet sowie Wohneigentum erworben und werden daher nicht gleich wieder umziehen. Kurz gesagt; sie stehen gefestigter im Leben und haben eine andere Ansicht zur Feuerwehrdienstpflicht als 20-Jährige, welche sich erst noch beruflich orientieren müssen. Die Einladung für den Info-Anlass wurde ebenfalls komplett überarbeitet. Es wurde unter anderem darauf hingewiesen, dass der Feuerwehrdienst nicht nur gesetzliche Pflicht, sondern auch Dienst am Nächsten zur Rettung von Leben, Hab und Gut ist. Neben der Arbeit kommt auch die Pflege der Kameradschaft nicht zu kurz, also eine ideale Gelegenheit, einen Beitrag an die Sicherheit in der Wohngemeinde zu leisten und sich gleichzeitig in der Gemeinschaft zu integrieren und neue Kontakte zu knöpfen.

Anlässlich des Neurekrutierungsanlasses wurden alle unsere Erwartungen übertroffen. Wir mussten vier Reihen bilden, damit die Interessierten einigermaßen zügig erfasst werden konnten. Der Beginn des Anlasses verzögerte sich dennoch. Über 150 Personen versammelten sich schlussendlich in der Aula des Oberstufenzentrums und verfolgten die Ausführungen des Kommandanten.



Am anschliessenden Apéro konnten Fragen gestellt und beantwortet werden. 35 Personen meldeten sich noch am gleichen Abend beim Kommando und wollten aktiv Dienst leisten. Mit allen interessierten Personen wurden Einzelgespräche geführt. In den darauf folgenden Wochen wurden schliesslich 26 neue AdF rekrutiert und eingeteilt. Die Anstrengungen haben sich gelohnt und die gesteckten Ziele wurden übertroffen. Es hat sich gezeigt, dass in der heutigen Zeit ein grosser Effort nötig ist, damit in der Mannschaft keine Lücke entsteht. Ein Standardbrief reicht nicht mehr aus.